Zeitschrift: Wohnen

Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger

Band: 35 (1960)

Heft: 1

Artikel: Haben sie eine feuchte Wohnung?

Autor: Hörnlimann, E.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-103175

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Haben Sie eine feuchte Wohnung?

Die Frage sollte etwas genauer lauten: Haben Sie im Winter oder in der Übergangszeit im Herbst und Frühling eine feuchte Wohnung? Trifft das zu, so handelt es sich mit großer Wahrscheinlichkeit um Kondenswasser — Niederschlag aus der Wohnungsluft oder, wie man allgemein sagt, um *Schwitzwasser.*

Schwitzwasser ist Niederschlag von Luftfeuchtigkeit auf den Zimmerwänden, vor allem auf den kalten Außenwänden und in den Zimmerecken, hinter Möbeln, unter Teppichen auf dem Fußboden, an metallenen Bettmatratzen usw. Ja, die Feuchtigkeit macht sich durch das Aufquellen der Möbel bemerkbar, die Schubladen können kaum mehr geöffnet werden, die Wäsche im Schrank wird muffig und das Lederzeug grünschimmlig.

Woher kommt diese Feuchtigkeit und wie kann sie beseitigt werden? Dieser Frage gegenüber sind sowohl Frauen wie Männer in der Regel ratlos, und um seinem Unmut über die Schäden Luft zu machen, wird dann über die angeblich «feuchte Wohnung» geschimpft. Die Schäden und Begleitumstände, die durch Schwitzwasser an den Wohnungen entstehen, gehören für die Beteiligten zu den unangenehmsten, und die Unkenntnis über die Ursachen machen das Übel noch ärger.

Bei aufmerksamer *Wohnungspflege* ist in den meisten Fällen keine Schwitzwasserbildung zu befürchten. Das Kunststück, die Wohnung von Schwitzwasser frei zu halten, ist eigentlich einfach, man muß nur darnach trachten, daß die Raumluft trocken ist. In der Praxis ist dieses Ziel leider nicht immer leicht zu erreichen, weil die Bewohner von feuchten Wohnungen, genauer gesagt die Hausfrauen, sich in den bisherigen Gewohnheiten bei der Besorgung der Hausgeschäfte umstellen müssen. Niemand gibt gerne zu, daß er Fehler gemacht hat und an der feuchten Wohnung selber schuld sein soll. Wo aber bei einer Hausfrau die Bereitschaft vorhanden ist, mitzuhelfen bei der Beseitigung des Schwitzwassers, da ist in der Regel der Erfolg sichergestellt.

Zur Illustration zwei Beispiele:

Aus einer Wohnung werden Feuchtigkeitsschäden an den Tapeten gemeldet. Ein Augenschein zeigt in den Außenecken des Kinderzimmers feuchte, fleckige Tapeten, die sich bereits mit Schimmel überzogen haben. Die Familie besteht aus den Eltern und einem Säugling. Bevor der Säugling ankam, war die Wohnung absolut trocken, und die Leute stehen deshalb wegen der Feuchtigkeit vor einem Rätsel. Ich versuche der Mutter zu erklären, daß sich mit der Ankunft des Säuglings das Klima in der Wohnung geändert habe. Die Wohnungsluft ist jetzt viel feuchter als vorher, weil öfters Windeln gewaschen und auch in der Wohnung getrocknet werden, weil mehr gekocht wird, da die Mutter nicht mehr berufstätig ist. Die Türen von Küche und Kinderzimmer stehen zudem fast immer offen, so daß die Dampfluft aus der Küche ins Zimmer strömen kann. Ferner wird die Wohnung ganz allgemein weniger gelüftet als früher, aus Angst, das Kleinkind könnte sich sonst erkälten. Das beste Anzeichen dafür, daß die Wohnungsluft zu feucht ist, zeigt sich darin, daß die Fenster dauernd mit Wassertröpfchen beschlagen sind.

Die Ratschläge zur Beseitigung der Feuchtigkeit lauten: Fleißiges Lüften der Küche durch ganzes Öffnen der Fenster, jedoch stets nur wenige Minuten lang, damit sich der Raum nicht auskühlt, Geschlossenhalten der Türen, Trocknen der Windeln und anderer Wäsche außerhalb der Wohnung, mehrmaliges tägliches Lüften der Zimmer im gleichen Sinne wie in der Küche, am besten mit Durchzug.

In einem andern Fall sind die Feuchtigkeitsschäden an den Tapeten ähnlich, aber größer und mehr oder weniger in allen drei Zimmern der Wohnung vorhanden. Einige Bilder, die an den Außenwänden aufgehängt sind, haben auf der Rückseite eine wellige Oberfläche bekommen, und die Wäsche ist in den Schränken feucht geworden. In der Dreizimmerwohnung lebt eine fünfköpfige Familie. In einem Zimmer schlafen drei Kinder bei geschlossenen Fenstern, hier sind die Feuchtigkeitsschäden am stärksten. An allen Heizkörpern hängen Luftbefeuchter, die beinahe täglich mit frischem Wasser aufgefüllt werden.

In einer so stark besetzten Wohnung muß der Beseitigung der sich aus den normalen Lebensgewohnheiten bildenden Luftfeuchtigkeit besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden. Beim Kochen, beim Besorgen der Wochenwäsche, beim Baden, durch das Ausatmen der Bewohner — immer wird Wasserdampf an die Luft abgegeben, die bald einmal übersättigt ist, wenn nicht gründlich gelüftet wird. Daß Luftbefeuchter in einem solchen Fall zur Erzielung eines gesunden Wohnklimas nicht nur nichts nützen, sondern direkt schädlich sind, dürfte verständlich sein.

Die Gegenmaßnahmen, die getroffen werden müssen, ergeben sich aus den bisherigen Ausführungen. Vor allem sind sämtliche Luftbefeuchter an den Heizkörpern zu beseitigen (diese Geräte schaden in mancher Wohnung mehr, als sie nützen, besser ist es, die Heizkörper staubfrei zu halten, um ein gutes Wohnklima zu erhalten). Die Wohnung gut lüften, wie im ersten Fall beschrieben, ferner sollte im Kinderzimmer nachts ein Fensterspalt offen bleiben, damit ein Luftaustausch stattfinden kann, der Heizkörper ist zum Schutz mit einem Tuch abzudecken.

Feuchte Zimmer sind auf Wohnungsbesuchen immer wieder anzutreffen, sie sind für die Bewohner ungesund und für die Räume und die Möbel schädlich. Mit gutem Willen und einiger Mühe läßt sich die Feuchtigkeit, die von Schwitzwasser herrührt, in den meisten Fällen beseitigen. Wie wäre es, wenn die Mädchen, als zukünftige Hausfrauen, schon in den Haushaltschulen auf diese Seite der Wohnungspflege aufmerksam gemacht würden? *E. Hörnlimann*

F. FALLER, ZÜRICH 2 vormals
E. BOSSHARD & CO., ZÜRICH 1
Brandschenkesteig 10 Telephon 27 39 43
SANITÄRE ANLAGEN ZENTRALHEIZUNGEN